

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beim Paulsaltar auf. 1558 war Sigismund Nigner Kaplan dieser Messe, vom Propste zu Ranzhofen eingesetzt. Er residirte aber schon seit zwei Jahren nicht mehr in Braunau. Von dem Jahreseinkommen von 32 fl. bekam der Kaplan Pantraz Hieher 12 fl., Andre Stettner für die Wochenmesse 6 fl., der Schulmeister 1 Pf. 4 Sch. Pf., der Messner 4 Sch. Pf. Hilfgeld. Ein halber Thaler kam zur Steuer.

Bei der Untersuchung des Stiftungswesens 1610 fand die herzogliche und bischöfliche Commission die Tagesmesse bereits auf eine Wochenmesse reducirt, deren Besorgung dem Pfarrer übertragen war. Seit 1679 prangt am St. Paulusaltar das Bild des Herzogs Friedrich mit beiderseitigen Wappen und Fahne; die Wand ist mit Stuckatur bedeckt. Das Epigraph enthält fälschlich den Namen Margareth statt Magdalena¹⁾.

Fr

Das Fröschlmoser'sche Beneficium.

Oswald Fröschlmoser, Kämmerer, später auch Bürgermeister zu Braunau, fundirte am 4. Januar 1450 mit seiner Hausfrau Elisabeth auf dem St. Andre- und Annaaltar in der Stephanskirche eine ewige Messe mit verschiedenen Gütern, Giltten und Diensten.

Der Kaplan der Stiftung sollte allwochentlich sechs hl. Messen für den Fundator sprechen, eine eigene Behausung und die Sechsz des innern Rates zu seinen Lehensherrn haben.

Oswald Fröschlmoser, ein Bruder des Propstes Heinrich von Ranzhofen, ehemals Chorherrn von Gars, und mit den bürgerlichen Geschlechtern Pfnur und Klöhl verwandt, starb 1465; er liegt beim St. Andreasaltar begraben. Herr Hans, der erste Kaplan der Fröschlmoser'schen Messe, verschied 1453.

Seit Michaeli 1558 hatte die Stiftung keinen eigenen Kaplan mehr; früher war es der Prediger Ulrich Tratsfelder²⁾.

Das Pfnur'sche Beneficium.

Hans Pfnur, Bürger zu Braunau, errichtete am 20. Mai 1453 mit seiner Hausfrau Katharina, einer Tochter des Ratsbürgers Thomas Klöhl, auf dem Michaelsaltare in der Pfarrkirche eine ewige Messe mit Gütern und Giltten wie auch einer Behausung und Hofstatt. Der

¹⁾ Vgl. I. Th., 58—59. Mayr, MS. Friß, 64. Lang, Regesten, XI., 297, 300, 341. Rel. visit. dioec. Pass., fol. 172—74.

²⁾ Mayr, MS. Rel. vis. dioec. Pass., 172—74.